|  |  |
| --- | --- |
|  | Steel Europe |
|  |  |
| **Stellungnahme anlässlich der Sitzung des Wirtschaftsausschusses Business Area  Steel Europe am 7. April 2017** | 07.04.2017  Seite 1/2 |

Um langfristig die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern, hat die Stahlsparte von thyssenkrupp im vergangenen Jahr das Strategieprogramm „one steel“ auf den Weg gebracht. In einem ersten Schritt wurde die Organisation marktnäher aufgestellt und die Modernisierung der IT angestoßen. Ziel von „one steel“ ist es, die Leistungsfähigkeit durch eine umfassende strategische Weiterentwicklung abzusichern und dauerhaft die Kapitalkosten zu erwirtschaften. Wichtige Hebel sind neben dem Wandel der Unternehmenskultur eine stärkere Markt- und Kundenorientierung, weitere Effizienzsteigerungen in der Produktion, die weitere Optimierung der Produktpalette hin zu margenstarken Sorten, die beschleunigte Entwicklung und Vermarktung von Innovationen sowie deutliche Leistungsverbesserungen in der Lieferkette.

Der Vorstand von thyssenkrupp Steel Europe hat heute der Mitbestimmung in einer regulären Sitzung des Wirtschaftsausschusses weitere notwendige Schritte vorgestellt, wie die Leistungsfähigkeit in den nächsten Jahren gesteigert werden kann. Neben Investitionen in zukunftsfähige Geschäfte und Anwendungen, ist auch geplant, die Kostenbasis von Steel Europe in den nächsten drei Jahren um rund 500 Mio € nachhaltig zu verbessern. Im Fokus stehen unter anderem Effizienzsteigerungen bei den Kosten für Personal, Instandhaltung und Reparatur, Logistik, Vertrieb und den Verwaltungskosten. Dazu werden jetzt in verschiedenen Arbeitsgruppen und Gremiensitzungen die Detailmaßnahmen mit der Mitbestimmung besprochen und im Anschluss die Mitarbeiter über Entscheidungen informiert.

In dem Konzept des Vorstands von Steel Europe geht es auch um eine sofortige Ergebnisverbesserung bei der Geschäftseinheit Grobblech (Business Unit Heavy Plate). Dies beinhaltet auch die Schließung von Teilanlagen. Wie viele Arbeitsplätze davon betroffen sein werden, ist derzeit noch offen. Alle Restrukturierungsschritte werden mit Augenmaß und Sorgfalt und in enger Abstimmung mit der Mitbestimmung diskutiert und vorgenommen.

Neben den geplanten Kostensenkungsmaßnahmen investiert thyssenkrupp Steel Europe auch weiterhin konsequent in die Modernisierung und Erneuerung der Anlagen sowie in Forschung & Entwicklung. Innerhalb der nächsten fünf Jahre sind über 8 Mrd € an Ausgaben für die Zukunftsfähigkeit des Stahlgeschäfts geplant.

Ansprechpartner:

thyssenkrupp Steel Europe AG

Erik Walner

Leiter Media Relations

T: +49 203 52 - 45130

erik.walner@thyssenkrupp.com

www.thyssenkrupp-steel.com

Company blog: <https://engineered.thyssenkrupp.com>